

-----Ursprüngliche Nachricht-----

From: Heidelinde Penndorf

Sent: Friday, March 22, 2013 10:41 AM

To: redaktion.weissenfels@mz-web.de ;

birger.zentner@mz-web.de

Subject: Stadtrat 21. 03. 2013

MZ - Pressemitteilung der BI für sozial gerechte
Abwasserabgaben

Sehr geehrter Herr Zentner,

ihre Mitarbeiter waren im gestrigen Stadtrat Zeugen
durchweg beschämender Auftritte des
Stadtratsvorsitzenden Freiwald. Sein gesamtes
Verhalten war darauf angelegt die
Einwohnerfragestunde zur Farce zu machen. Dabei
hatte die Stadtverwaltung auf den Stühlen der
Besuchertribüne bereits Hinweise und Regeln für die
Einwohnerfragestunde gemäß Gemeindeordnung
verteilt. Es gehören Statments und Erklärungen zu
Problemen ebenso dazu wie Fragen. Wer sich in
übelster und unfairster Weise nicht daran hielt, war
Stadtratsvorsitzender Freiwald als Versammlungsleiter.
Kein Wunder, dass einem Einwohner der Kragen
platzte. Die berühmten "Joschka Fischer Worte im
Deutschen Bundestag, mit Verlaub Herr
Bundestagspräsident, sie sind ein A... .loch" waren
daher genau die richtigen Worte am richtigen Platz und
zur richtigen Zeit. Dabei hatten wir als BI und viele
Bürger wichtige Themen vorzutragen, wie nachfolgende
Beispiele zeigen.

Wenn immer auf die besondere Stellung der

Lebensmittelindustrie hingewiesen wird, ist es für die Bürger natürlich wichtig Details zu wissen. Wieviel einheimische Bürger sind in dieser Branche beschäftigt, wie hoch ist das Steueraufkommen usw. Damit kann der Bürger einschätzen, was für ihn unterm Strich herauskommt. Was kosten die ganzen speziellen aus dem städtischen Haushalt finanzierten Infrastrukturprojekte und was fließt zurück. Genau dies war Freiwald ein Dorn im Auge, als er das Statement unterband. Auch über die Probleme mit der AÖR Verwaltungsratssitzung am Mittwoch durfte durch Einwohner nicht berichtet werden, obgleich die Stadträte es danach sehr heftig taten. Die Sorgen, das AÖR Verwaltungsräte nicht über den gleichen Wissensstand verfügen wie alle zur AÖR Sitzung anwesenden Bürger, sollten nicht ans Licht der Öffentlichkeit. Diese Sitzung war mal ein denkwürdig frustrierendes Schauspiel für alle Anwesenden. So ähnlich müssen es auch die Verwaltungsräte selbst empfunden haben. Am Ende der gestrigen Stadtratssitzung platzte auch dem stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden, Herrn Ziegler, der Kragen. Seine Worte, es kann nicht sein, dass Bürger mehr wissen als Verwaltungsräte, das Gespräch mit Anwälten und Kalkulatoren zur neuen HKB Satzung laufen, ohne das er und seine Kollegen davon was wissen, waren vorwurfsvoll an den OBM und Verwaltungsratsvorsitzenden gerichtet. Eine AÖR Sondersitzung soll es nun richten, Wissenslücken zu schließen und das gestörte Verhältnis wieder herstellen. Ob es die Ursachen beseitigt daran glauben wir als BI nicht. Es ist Teamarbeit und Zusammenarbeit mit den Bürgern angesagt, an Stelle einsamer Entscheidungen. Die krampfhaften Bemühungen von Freiwald im gestrigen Stadtrat alle Informationen und Hinweise der

Bürger zu unterdrücken haben der Demokratie in Weißenfels einen schweren Schaden zugefügt. Dazu passt, dass er und die gesamte Linksfraktion sich nach öffentlichen Druck genötigt sahen sich für die üble Bundeswehrdiffamierung im letzten Stadtrat zu entschuldigen. Zu erwähnen ist noch, dass nachdem Frau Schmuck gegangen war, dass dann bei Anfragen und Mitteilungen, am Ende des Öffentlichen Teils, Herr Ziegler und Herr Rauner nochmal betonten, dass die letzte Verwaltungsratssitzung eine Farce war- von Seiten des OB und das wir als Bürger einen höheren Wissensstand haben als die Verwaltungsratsmitglieder AöR und das dies Beschämens wert für diese ist.

Wir bitten auch unsere Sichtweise in der Mitteldeutschen Zeitung darzulegen, damit die Bürgerinnen und Bürger sich ein Gesamtbild machen können

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserbeiträge

Heidelinde Penndorf
Monika Zwirnmann
Gernot Thielitz
Ulrich Köhler
Hans Jürgen Spendrin
Wolfgang Gotthelf